

Weekend auf dem Simplon

Am frühen Morgen des 23. Juni wurde ich in Steffisburg direkt vor meiner Hütte mit einem Bössli abgeholt. Bald merkte ich, dass der Rest der Truppe schon sehr guter Laune war und jeder bereits ein kühles Blondes in den Händen hielt... oh Wunder!!



In einer amüsanten Fahrt ging's Richtung Wallis – genauer gesagt auf den Simplon Pass. Bis anhin kannte ich das Restaurant und höchstens noch den grossen Adler welcher stolz nach Süden blickt und als Kriegsdenkmal aus dem 2. Weltkrieg dient.



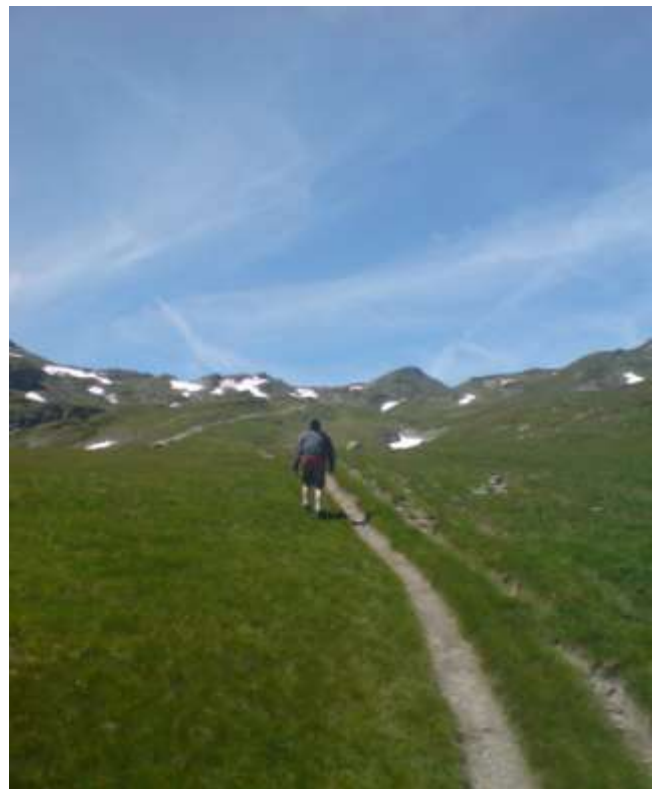
Kaum auf dem Pass angelangt, bogen wir auf eine Nebenstrasse ab zum Ferienhaus der Familie Michlig, welches wunderschön an den Füßen des Simplongebirges liegt.

Die Taschen verstaubt und schon zauberte Max eine Fleischplatte und Hobelkäse hervor. Wie sich herausstellte waren seine Eltern am Vormittag

noch in der Hütte und hatten dies vorbereitet – Weltklasse; vielen Dank!! Nach diesem gediegenen Apéro dachten wir, dass nun eine Wanderung bevorsteht, doch es kam anders und wir genossen in der warmen Alpensonne ein waschechtes Walliser Raclette und noch ein bisschen mehr Weisswein.



Mit vollen Ränzen diskutierten wir nun, ob wir doch noch auf eine Wanderung gehen sollen oder nicht. Max meinte, dass es eine gemütliche Rundwanderung von ca. 2 Stunden gäbe. Bruune und Habi zogen es vor, den Berg auf direktem Weg zu erklimmen und stochen ein mal "gredi ufe". Peschi, Max, Reto und ich machten uns auf den gemütlichen Rundkurs.



Bald stellte sich heraus, dass die Vorbereitung mit Weisswein und Raclette doch nicht so optimal war und sich der gemütliche Rundgang mehr als steile Bergwanderung herausstellte.



Die Geschichte vom Morgenjogging kann ich immer noch nicht glauben (gäu Max).



Peschi und Reto erklimmen den Pass wie zwei junge Gemsen, während Max und vor allem ich mehr keuchend den Weg hinauf kraxelten.



Die schöne Aussicht entschädigte aber für den strengen Aufstieg.



Nun gings gemütlicher weiter und wir waren froh, hatten wir Max dabei. Er als praktisch Einheimischer kannte die Gegend wie seine Hosentasche. Somit wars nicht erstaunlich, dass wir vom ursprünglichen Weg abkamen und den Abstieg im gleichen Stil wie Bruune und Habi einfach "gredi abe" hinter uns brachten.



Es sei noch am Rande erwähnt, dass wir schlussendlich fast 4 Stunden unterwegs waren... gemütliche Rundwanderung von ca. 2 Stunden..tz tz tz ;-))!!

Glücklich und zufrieden kehrten dann alle zu den Hüttenwächtern (Dänu Stamm, Rögu und Bütli) zurück. Sofort fanden ein paar Bier den Weg in unsere durstigen Kehlen und es wurde über unsere Wanderungen gesprochen als wären es Heldentaten.

Mit saftigen Grilladen



stillten wir den abendlichen Hunger



und verbrachten lustige Stunden mit Gesellschaftsspielen.



Der gelungene Tag wurde standesgemäss mit ein paar Grenibomben beendet.



Der Sonntag begann mit einem währschaften z'Morge, welches wie das Racelette und Grillabend keine Wünsche offen liess.



Danach spielten wir noch ein bisschen Simplon-Cross-Golf oder genossen einfach die wiederum wunderbare Sonne.

Nach sicherer Rückfahrt, wurde ich wieder direkt vor meinem Haus in Steffisburg abgesetzt und kann nur beifügen:

Merci Max – es isch es Wäutklass Weekend gsi!!!

Thömu